

Schulnachrichten.

I. Vertheilung der Sectionen im abgelaufenen Schuljahr von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

	I.	II.	III A.	III B.	III comb.	IV A.	IV B.	IV comb.	V.	VI.	Sum- ma.
1. Dr. Schmidt, Director.	3 Deutsch 3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.						13
2. Dr. Schwidop, 1. Oberlehrer.	3 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.	5 Franz.		2 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		24
3. Dr. Michaelis, 2. Oberlehrer.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.			5 Franz.				21
4. Dr. Bernhard, 3. Oberlehrer.	3 Latein	3 Deutsch 4 Latein	5 Latein	3 Deutsch 5 Latein							23
5. Dr. Meyer, 4. ord. Lehrer.	5 Math.	5 Math.	6 Math.			6 Math.					22
6. Oberl. Dr. Höft- scher, 5. ord. Lehrer.	6 Natur- wissensch.	6 Natur- wissensch.			2 Natur- geschichte.		3 Deutsch	2 Natur- geschichte.	2 Natur- geschichte	2 Natur- geschichte	23
7. Dr. Wegener, 6. ord. Lehrer.							5 Latein.		4 Deutsch 6 Latein 5 Franz.	8 Latein	28
8. Gleigner, 7. ord. Lehrer.	1 außerordentliche Schreibstunde für die drei oberen Klassen.							2 Schreib.	4 Rechn. 2 Schreib.	5 Deutsch 5 Rechn. 3 Geogr. u. Gesch. 3 Schreib.	25
9. Frank, Zeichenerlehrer.	3 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	13
10. Richter, Gesanglehrer.	1 Stunde Selecta.							2 Singen	2 Singen	2 Singen	7
11. Pred. Jacobi.	2 Relig.	2 Relig.			2 Relig.			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	12
12. Dr. Friedrich, Hilfslehrer.				6 Math.			6 Math.				12
13. Dr. Reicke, Hilfslehrer.			3 Deutsch			3 Deutsch					6
14. Pred. Stern- kopf, Hilfslehrer.						5 Latein					5

2. Lehrpensfa des abgelaufenen Schuljahrs.

Sexta. Ordinarius: Lehrer Gleirner.

1) Religion. Die biblische Geschichte A. T. wurde erzählt, die 10 Gebote, Sprüche und Lieder gelernt. — 2) Deutsch. Die Lehre vom einfachen, nackten und bekleideten Satz und von den Redetheilen. Orthographische, Lese- und Declamir-Uebungen. — 3) Latein. Declination der Subst. und Adj. mündlich und schriftlich. Regelmäßige Comparation; Numeralia card. und ord.; Genusregeln; sum und die 4 regelm. Conjug. Uebungen im Uebersetzen aus Ellendt's lat. Lesebuch. — 4) Rechnen. Die 4 Species in unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. In jeder Stunde schriftliches und Kopfrechnen. — 5) Geschichte. Im Sommer die Perserfrieger nach Günther, im Winter Erzählungen aus der alten Welt, nach Becker. — 6) Geographie. Im S. Erklärung geographischer Vorbegriffe und allgemeine Uebersicht über die ganze Erde. Im W. der preussische Staat, mit besonderer Berücksichtigung unserer Provinz. — 7) Naturgeschichte. Im S. Anleitung zur Beschreibung lebender Pflanzen. Im W. Beschreibung von Thieren aus verschiedenen Klassen. — 8) Schreiben. Erklärung der Buchstabenformen und Uebung derselben einzeln und in Zusammenstellungen. — 9) Zeichnen. Gerade Striche nach verschiedenen Richtungen, dann gerad- und krummlinigte Figuren. — 10) Singen. Notenkennntniß und Takteintheilung. Einüben ein- und zweistimmiger Choräle und Lieder.

Quinta. Ordinarius: Dr. Wegener.

1) Religion. Das erste Hauptstück erklärt, die biblische Geschichte N. T. erzählt, dazu Sprüche und Lieder gelernt. — 2) Deutsch. Orthogr., Lese- und Declamir-Uebungen. Der einfache Satz und seine Erweiterungen; der zusammengezogene Satz. Einiges über den zusammengesetzten Satz. — 3) Latein. Wiederholung des Cursus von VI. Die Verba nach der Ableitung. Die Verba anom. Die Numeralia distrib. etc. Pronomina. Verbindung des Subj. mit dem Präd., nach Meiring S. 380 fg. Uebungen im Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch. Vocabeln nach Bonnell. — 4) Französisch. Plög' erster Cursus S. 1-33, mündlich und schriftlich. Être, avoir, die erste regelmäßige Conjug. Vocabeln nach Plög' Petit vocab. Wöchentlich ein Exercitium. — 5) Geschichte. Mythologie und Geschichte der Griechen in biographischer Form. — 6) Geographie. Allgemeine Kenntniß der europäischen und außereuropäischen Staaten. — 7) Naturgeschichte. Im S. Beschreibung lebender Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung unserer Culturgewächse. Im W. allgemeine Uebersicht des Thierreichs; Beschreibung verschiedener Thiere, besonders preussischer Wirbelthiere. — 8) Rechnen. Gründliche Wiederholung der Bruchrechnung. Lehre von den geometrischen Zahlenverhältnissen und Proportionen. Regel-de-tri. Decimalbrüche. In jeder Stunde schriftliches und Kopfrechnen. — 9) Schreiben. Uebung in der deutschen und englischen Currentschrift nach Vorschriften an der Wandtafel, wie nach lithographirten Mustern. — 10) Zeichnen. Gefäße und leichte Arabesken in Umrissen. — 11) Singen. Kenntniß sämtlicher Durtonarten. Zweistimmige Lieder und Choräle.

Quarta A. Ordinarius: Dr. Schwidop.

1) Deutsch. Orthographische und syntactische Uebungen; Lesen und Declamation. Häusliche und Probe-Arbeiten. — 2) Latein. Der Cursus von V. wiederholt; dann die Lehre vom Nominativ, Acc. und Abl. nach Meiring durchgenommen und an den betreffenden Abschnitten in Ellend's Lesebuch eingeübt; dazu die Lehre über ut, Acc. c. Inf. und Abl. abs. Unregelmäßige Verba nach Bonnell; wöchentlich ein Exerc. und monatlich ein Extemporale. — 3) Französisch. Plög' erster Cursus Abschn. 3—6. Vocabeln nach Plög' Petit Voc. p. 21—40. Wöchentliche Exercitien. — 4) Mathematik. Planimetrie nach Koppe Abschn. 1—6. Buchstabenrechnung. Wiederholung und Erweiterung der Decimalbrüche. Procent- und Gesellschaftsrechnung. Zusammengesetzte Regel-de-tri. Kopfrechnen.

Quarta B. Ordinarius: Dr. Friedrich.

1) Deutsch. Leseübungen und Declamiren. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Orthographische Uebungen und Aufsätze. — 2) Latein. Wiederholung des Cursus von V. Uebungen im Uebersetzen aus Ellend's Lesebuch. Die Präpositionen. Unregelm. Verba aus Bonnells Vocabularium. In der Syntar: Nom., Acc. und Abl. Bei Gelegenheit der Lectüre noch andere Regeln; z. B. über at, eum, Acc. c. Inf., Abl. abs. Wöchentliche Exercitien. — 3) Französisch. Wie in IV A. — 4) Mathematik. Wie in IV A.

Quarta combinirt.

5) Religion. Das erste Hauptstück wiederholt, das zweite gelernt und erklärt, dazu Sprüche und Lieder. — 6) Geschichte. Römische Geschichte bis auf Augustus. — 7) Geographie. Die ersten Elemente der math. Geogr. Deutschland. 8) Naturgeschichte. Im S. Beschreibung lebender Pflanzen unter Berücksichtigung der speciellen botanischen Terminologie und Einübung der Bestimmung nach dem Linnéschen System. Im W. allgemeine Zoologie, Systemkunde, Repetition der Säugethiere. — 9) Schreiben. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift, wie in der Fracturschrift. — 10) Zeichnen. Schwerere Arabesken, leichte Schattirungen, und Zeichnen nach geradlinigten Körpern mit Schatten und Licht. — 11) Singen. Kenntniß aller Molltonarten. Einüben zwei- und dreistimmiger Gesänge und Choräle.

Tertia A. Ordinarius: Dr. Meyer.

1) Deutsch. Einige Gedichte Schillers, sein Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans gelesen, erklärt und der Inhalt beider Dramen von Austritt zu Austritt schriftlich wiedergegeben. Die wichtigsten Abschnitte von der Saglehre im Allgemeinen; speciell die Rectionslehre nach Heyse. Disponirübungen. Im W. auch Declamiren. — 2) Latein. Im Sommer: In 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; dann nach Meiring Kap. 82—89 die Lehre von Subj. und Präd., vom Nom., Acc. und Dativ. 2 St. Lectüre: Nepos' Spaminondas, Pelopidas und Phocion; dictirte Phrasen, so wie Abschnitte aus Leng' Vocab. gelernt.

1 St. Extemporalien. Abwechselnd mit III B. alle 14 Tage oder alle 3 Wochen ein Exercitium. Im Winter: 2 St. Grammatik. Wiederholung der drei im Sommer behandelten Casus, dann Meiring 89—90 vom Genitiv und Ablativ; sonst wie im Sommer. 2 St. Repos: Aesop, Timoleon, Aristides. Das Uebrige wie im Sommer. — 3) Französisch. Ahn's Lesebuch S. 15—21, 45—58, 71—72, 79—82, 99—117, 127—130, 136—137. Plög' Lehrbuch, 2. Cursus, die 4 ersten Abschnitte. Wöchentliche Exercitien. Vocabeln nach Plög' Vocab. S. 41 bis zu Ende. — 4) Mathematik. Planimetrie nach Koppe Abschnitt 7—10. Gleichungen des 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten; Wiederholung der Buchstabenrechnung; Potenzlehre; Quadrat- und Kubikwurzeln. Practisches Rechnen.

Tertia B. Ordinarius: Dr. Bernhard.

1) Deutsch. Sommer: In 1 St. Besprechung verschiedener Balladen von Bürger, Schiller, Uhland, die alsdann regelmäßig gelernt wurden. In 1 St. Uebungen im Declamiren. 2 St. wurden theils zur Besprechung und Einübung der wichtigsten Abschnitte von der Satzlehre und der Interpunction, theils zur Vorbereitung der dreiwöchentlichen Aufsätze verwandt, endlich zur Bearbeitung leichter Themata in der Klasse selbst benutzt. Winter: In 1 St. Lectüre und Erklärung von Schillers Tell. Die zahlreichen daraus gelernten Stellen wurden in der Declamationsstunde sämtlichen Schülern (wo es nöthig schien, mit vertheilten Rollen) abgehört. Alles Uebrige wie im S. Kleinere Themata wurden zahlreich in der Stunde behandelt. — 2) Latein. Lectüre: Repos' Pausanias, Simon, Lysander, Alcibiades, Cumeses, de Regibus, Hamilcar, Cato. Das Uebrige ganz wie in III A. — 3) Französisch. Ahn's Lesebuch p. 22—28, 36—45, 72—84, 90—99, 102—116. Sonst wie in III A. — 4) Mathematik. Wie in III A.

Tertia combinirt.

5) Religion. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks; das dritte, vierte und fünfte Hauptstück gelernt und erklärt. Sprüche und Lieder. — 6) Englisch. Plate's Lehrgang, Elementarstufe, vom Anf. bis zur 43. Lektion. Lectüre der Lesestücke von 1—22. Die Gedichte 3, 4, 6 und 11 auswendig gelernt. Extemporalien, in der letzten Zeit jede zweite Woche. — 7) Geschichte. Vaterländische G. von 1740—1815. Repetitorisch: Abschnitte aus der deutschen und preussischen G. — 8) Geographie. Die Staaten Europas 2. und 3. Ranges. Afrika und Australien. Repetitorisch: Elemente der math. G. Die Hauptstaaten Europas, besonders Deutschland, Preußen und Oestreich. — 9) Naturgeschichte. Im S. Botanik: Morphologie und Einübung des natürlichen Pflanzensystems nach den Gruppen und den wichtigsten Familien. Im W. Zoologie: Specielle Beschreibung der Reptilien und Fische. Repetition der beiden ersten Klassen. Einiges aus der Mineralogie. — 10) Zeichnen. Größere Arabesken in Umrissen, leicht schattirt oder ganz ausgeführt, in schwarzer und weißer Kreide. Ein Theil der Schüler zeichnete abwechselnd nach Gypsmodellen.

Secunda. Ordinarius: Dr. Michaelis.

1) Religion. Einleitung in die biblischen Bücher beider Testamente. Daneben Bibellectüre und Wiederholung des Katechismus. — 2) Deutsch. Sommer: 1 St. abwechselnd ein freier Vortrag über die

von den Schülern zur Privatlectüre gewählten Bücher, und Declamation verschiedener, meist Schillerscher Gedichte (wie das eleussische Fest, Pegasus im Joche ic.) In 2 St. Entwicklung von Herders Leben und Werken, nebst zahlreichen Proben; sodann Herders Eid gelesen und erklärt; außerdem Shakespeares Kaufmann von Venedig. Alle 4 Wochen ein Aufsatz nach regelmäßig vorangeschickter Besprechung des Themas in der Stunde. Winter: Vorträge und Declamation wie im S., nur daß auch aus Lessings Nathan Musterstellen, zum Theil mit vertheilten Rollen, gelernt wurden. In 2 St. Entwicklung von Lessings Leben und Werken, mit Vorlegung vieler Proben. Lectüre: Lessing's Nathan, Shakespeares Coriolan. Das Uebrige wie im S. — 3) Latein. Sommer: In 1 St. abwechselnd Grammatik nach Meiring und Exercitien. In der Grammatik Wiederholung der Casuslehre, sodann Kap. 91—95 vom Gebrauch der Tempora und der Consec. temp. Memoriren aus Lenz' Vocab. und lat. Phrasen aus Cäsar. Lectüre: 2 St. Caes. B. G. VI.; 1 St. Ovid. Metam. I. 1—86, 89—150, III., 163—197; vorher Besprechung der wichtigsten prosodischen und metrischen Regeln. Extemporalien. Winter: kurze Wiederholung der Casuslehre, dann Meiring Kap. 96—97: Indicativ und Coniunctiv. 2 St. Caes. B. G. VII, 1—60; 1 St. Ovid. III., 34—76, IV., 1—155, II., 1—39. Alles Uebrige wie im Sommer. — 4) Französisch. Jeanne d'Arc (Auszug aus Barante) 2. Hälfte und Elisabeth von Mad. Cottin, 1. Hälfte. Syntax nach Plösz, 2. Cursus, Abschn. 5, 8, 9. Wöchentliche Exercitien. — 5) Englisch. Plate, Elementarstufe, Lektion 1—57; Süpplers Chrestomathie von II, 26 bis III, 8. Gedichte gelernt. Wöchentliche Exercitien und monatliche Extemporalien. — 6) Geschichte. Griechische und römische G. Repetitorisch: Verschiedene Abschnitte aus der alten, mittleren und vaterländischen G. — 7) Geographie. Asien und Amerika. Repetitorisch: die wichtigeren Staaten von Europa, besonders Deutschland, Preußen und Oestreich. — 8) Naturwissenschaften. a) 2 St. Physik: Einleitung; allgemeine Eigenschaften; Repetition der mechanischen Eigenschaften flüssiger und luftförmiger Körper. Vom Magnetismus. b) 2 St. Chemie: Wiederholung der Einleitung. Von den Leichtmetallen und den Salzbildnern. c) 2 St. Naturgeschichte: Im S. Botanik; specielle Einübung der Bestimmung von Pflanzen nach dem natürlichen System. Im W. Beschreibung wirbelloser Thiere und Repetition. — 9) Mathematik. Planimetrie nach Koppe von Abschn. 11 bis zu Ende. Trigonometrie. Gebrauch der Logarithmentafel. Die arithmetische und geometrische Reihe. Binomischer Lehrsatz mit ganzen Exponenten. Wiederholung der Gleichungen ersten Grades und der Potenzlehre. Schriftliche Arbeiten. — 10) Zeichnen. Im W. freies Handzeichnen wie in III., nebenbei auch Landschaften und Köpfe. Im S. Planzeichnen nach gestochenen und gezeichneten Vorlagen.

Prima. Ordinarius: der Director.

1) Religion. Glaubens- und Sittenlehre nach Kurz' Lehrbuch. Daneben Bibellectüre und Wiederholung der Hauptmomente der Kirchengeschichte. — 2) Deutsch. Literaturgeschichte vom Anfang bis auf Lessing. Uebungen im Disponiren. Monatliche Aufsätze und mündliche Lectürberichte. — 3) Latein. Sommer: Livius XXII., Virgil Aen. XI., 1—419. In der Grammatik Meiring K. 96—100 (vom Coniunctiv). Winter: Sallust's Jugurtha c. 1—50; Aen. XI., 419—915. Meiring 96—105. Alle 3 Wochen ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale. — 4) Französisch. Ausgewählte Gedichte von Beranger nach der Gräferschen Ausgabe p. 240—280, und Ségur's hist. de Napoléon L. VIII.,

IX., X. bis chap. 5. Wiederholung der Grammatik und Extemporalien. Exercitien und freie Aufsätze. — 5) Englisch. Süpfle's Chrestomathie V. und VI., 1—4; Shakespeares Richard II. Plate's 2. Thl., Lect. 1—25. Wöchentliche Exercitien, monatliche freie Aufsätze. — 6) Geschichte. Neue G. von 1700 bis gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts. Repetitorisch: verschiedene Theile der alten, mittleren, neueren und vaterländischen G. — 7) Geographie. Allgemeine G. — 8) Naturwissenschaften. a) 2 St. Physik. Die Lehre von der Wärme. Akustik. Repetition verschiedener Kapitel. b) 2 St. Chemie. Die Schwermetalle. Einübung stöchiometrischer Rechnungen. c) 1 St. Mechanik. Einiges aus der physikalischen Technologie. Physikalische Geographie. — 9) Mathematik. Planimetrische Aufgaben, Stereometrie, Elemente der beschreibenden Geometrie, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Reihenentwickelungen. Schriftliche Arbeiten. — 10) Zeichnen. Im W. 2 St. theils freies Handzeichnen, theils Linearzeichnen; 1 St. Projectionslehre und Perspective. Im S. 2 St. Planzeichnen und praktisches Messen. Es wurde die Neurosgärtner Kirche mit ihren Umgebungen aufgenommen.

Zu den aufgeführten Lectionen kam noch eine Gesangstunde (Selecta) für die geeigneten Schüler der Anstalt zur Einübung und Ausführung größerer vierstimmiger Gesänge, und eine außerordentliche Schreibstunde für diejenigen Schüler der drei oberen Klassen, deren Handschrift noch der weitem Ausbildung bedurfte. Den katholischen Schülern ertheilte Herr Probst Wunder in seiner Wohnung Religionsunterricht. Der seit dem 1. November v. J. wieder in Gang gekommene Turnunterricht unter der Leitung des Herrn Dr. Müttrich beschäftigte im Winter zunächst nur diejenigen, welche sich zu Vorturnern auszubilden strebten; mit dem bevorstehenden Sommer beginnt die allgemeine Turnpflicht für sämtliche Zöglinge der Anstalt.

3. Erlasse der vorgesetzten Behörden.

A. Des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

17. März 1860: Der preussische Schul-Almanach von Mushacke wird empfohlen.
28. März: Die Einführung von Plate's englischer Grammatik wird genehmigt.
31. März: Die Frequenzübersichten sind auf gegebenen Schematen gleich nach Abschluß jedes Schulsemesters einzureichen. Beim Beginn jedes Semesters ist ein besonderer Nachweis von der Anfangsfrequenz in den einzelnen Klassen zu liefern.
16. April: Der Stundenplan ist der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung möglichst conform anzulegen. Ein genauer Lehrplan ist einzureichen.
31. März: Die Personal-Veränderungs-Nachweisung des Lehrer-Collegiums soll nach einem beiliegenden Muster von 3 zu 3 Jahren dem Disciplinarbericht beigelegt werden.
29. Mai: Ein genaues Verzeichniß sämtlicher eingeführten Lehrbücher und sonstigen Hilfsmittel des Unterrichts wird eingefordert.
2. Juni: Die bevorstehenden Sommerferien beginnen ausnahmsweise am 5., statt am 12. Juli.
31. Mai: Abschrift der Verfügung vom 13. Juli 1859 wegen Zurückstellung wehrpflichtiger Lehrer im Falle einer Mobilmachung wird übersandt.
9. Juni: Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt. In Zukunft bedarf es nur einer kurzen Angabe der Lehrpensä und der Unterrichtsvertheilung.

18. Juli: Das Ministerium des Unterrichts empfiehlt Pohlkes Lehrbuch der darstellenden Geometrie.
 9. August: Bescheid in Folge der Revision vom 13., 14. und 15. Februar.
 27. August: Die Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen sind spätestens nach 14 Tagen einzusenden.
 3. September: Die provisorische Beschäftigung des Dr. Müttrich als Turnlehrer ist genehmigt.
 8. Oktober: Ein Verzeichniß der akustischen Apparate von Lange in Berlin wird zugesandt.
 20. Oktober: Abschrift der Verfügung vom 13. Dezember 1858 betreffs Ableistung des Probejahres Seitens der Schulamtskandidaten wird übersandt.
 26. November: Die Religionsstunden in den mittleren Klassen sind so zu legen, daß die Confirmanden nicht verhindert werden, daran theilzunehmen.
 8. December: Strenge Prüfung bei Aufnahme von ehemaligen Gymnasialschülern wird zur Pflicht gemacht.
 15. December: Die Einführung von Dittmar's „Leitfaden der Weltgeschichte“ und „Weltgeschichte im Umriss“ wird genehmigt.
 15. Januar 1861: Die Schriftstücke der Michaelis-Prüfung erfolgen zurück mit dem Gutachten der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission vom 20. December.
 30. Januar: Nachricht über das vom Prof. Herrig geleitete Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neueren Sprachen wird übersandt.
 19. Februar: Der 22. März als Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Königs ist durch eine Schulfeier zu begehen.
 23. Februar: Der Direktor hat vor den versammelten Lehrern der Anstalt Sr. Majestät dem regierenden Könige den Diensteid zu leisten und ihn darauf jenen abzunehmen.
 6. März: macht auf Bremker's Logarithmentafeln aufmerksam.

B. Des Magistrats.

7. August 1860: Behufs Entwerfung eines neuen Stats für die Nebenschulkasse sind etwanige Anträge mitzutheilen.
 23. August. In Zukunft ist die Anfertigung eines neuen Stats der Nebenschulkasse in den letzten Monaten des ablaufenden Stats-Jahres (also zunächst Ende 1862) in Anregung zu bringen.
 31. October: Der Turnunterricht beginnt mit dem 1. November; zu seiner Bestreitung tritt eine Erhöhung des Schulgeldes um 2½ Sgr. monatlich ein.

Außerdem gingen ein: Von der Königl. Regierung (u. d. 1. Sept. 60) ein Exemplar des neuen Regulativs für das königliche Gewerbe-Institut; von der Ober-Post-Direktion (1. Oct.) ein Exemplar des Reglements über die Annahme u. der Post-Cleven, Post-Expediten und Post-Expeditions-Gehilfen.

4. Chronik.

Das abgelaufene Schuljahr begann am 19. April v. J. mit einer gemeinschaftlichen Morgenandacht der Lehrer und Schüler, bei welcher der reformatorischen Verdienste des gerade vor 300 Jahren gestorbenen praeceptor Germaniae Melancthon gedacht wurde.

Die Ferienzeiten waren folgende: Pfingsten vom 26.—30. Mai; Sommerferien vom 5. Juli bis zum 1. August; Michaelisferien vom 29. September bis zum 10. October; Weihnachtsferien vom 20. December bis zum 2. Januar*). Außerdem fiel der Unterricht aus: am 4. Juni von 8—10 Uhr und am 5. Juni Nachmittags wegen der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten; am 15ten und 26. Juni Nachmittags wegen der Hitze; am 18. Januar wegen der ortsüblichen Feier des Krönungstages.

Das Jahr verlief, was den Gang des Unterrichts betrifft, ohne erhebliche Störung, da das Lehrerkollegium von Krankheiten so gut wie unberührt blieb. Dagegen wurden die Schüler zahlreich von den in der Stadt herrschenden Epidemien ergriffen. Zwei fielen ihnen zum Opfer: der Secundaner Gustav Czibor am 30. Mai v. J., und der Sertaner Heinrich Hahn am 8. Februar e. Beide verdienten und besaßen die Zufriedenheit und Liebe ihrer Lehrer; ihr Verlust konnte uns nicht anders als sehr nahe gehn.

Der Feier des 15. October, welche schon seit Jahren einen tiefesten Character angenommen hatte, sollte diesmal ein Gedenktag von noch schwererer Bedeutung folgen. Die Schule versammelte sich am 3. Januar unter dem frischen Eindruck der Nachricht vom Ableben Friedrich Wilhelms IV. Eine religiöse Ansprache des Predigers Jacobi, welche das Wirken und die unvergeßliche Persönlichkeit des in Gott vollendeten Königs den Schülern vor Augen führte, nahm das Bibelwort zum Ausgangspunkt: „Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißet hat denen, die ihn lieb haben“.

Die Vereidigung des Lehrer-Collegiums für Se. Majestät den regierenden König Wilhelm fand am 2. März statt. Der Allerhöchste Geburtstag wurde am 22. März mit einer Schulfeier begangen. Die Lehrer hatten zu dem Tage aus eigenen Mitteln die Aula mit den Büsten des Hochseligen und des regierenden Königs geschmückt**).

Am 2. Juli v. J. beehrte der Provinzial-Schulrath Herr Dr. Schrader die Anstalt mit einem Besuch, um von dem Unterricht in den unteren Klassen nähere Kenntniß zu nehmen.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im Sommer 395, im Winter 369. Gegenwärtig befinden sich in I. 12, in II. 39, in III. A 32, in III. B 34, in IV. A 52, in IV. B 52, in V. 74, in VI. 59, im Ganzen 354 Schüler.

In der Abiturientenprüfung vom 30. August 1860 (Vorsitzender: Herr Prov. Schulrath Dr. Schrader; Commissarius des Magistrats: Herr Pfarrer Dr. Gregor) erwarben das Zeugniß der Reife:

*) Es dürfte zweckmäßig sein, die Ferienordnung, wie sie nach manchen Modificationen nunmehr einstweilen feststeht, hier mitzutheilen. Die Osterferien beginnen mit dem Donnerstage vor dem Fest und dauern bis zum Mittwoch nach Quasimodogeniti. Wenn Ostern nach dem 15. April fällt, so währen die Ferien vom Donnerstage vor Palmarum bis zum Mittwoch der Osterwoche. Die Pfingstferien dauern vom Sonnabend vor dem Fest bis zum nächsten Mittwoch. Die Sommerferien beginnen an dem Donnerstage, welcher auf einen der Tage vom 6. bis 12ten Juli fällt, und dauern vier Wochen. Die Michaelisferien währen von dem Sonnabend, der auf einen der Tage vom 27. September bis zum 3. October fällt, bis zum zweitfolgenden Mittwoch. Die Weihnachtsferien von Donnerstage vor dem Fest ab zwei Wochen. Wenn das Fest auf einen Donnerstage und somit der heilige Abend auf einen Mittwoch fällt, so wird der Unterricht am vorhergehenden Dienstag geschlossen. — Die Ferien des bevorstehenden Jahres fallen demnach vom 18. bis 22. Mai, vom 11. Juli bis 7. August, vom 28. September bis 9. October, vom 19. December bis 1. Januar.

**) Als eine fernere Zierde des Saales ist Shakespeares Büste hinzugekommen, ein Geschenk der Klasse Tertia B.

Robert Classen, 17½ Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, 2½ in I, mit dem Präd. „gut bestanden“;
 Hugo Fritsch, 16½ Jahre alt, 9½ Jahre auf der Schule, 2½ in I;
 Heinrich Bartsch, 19¾ Jahre alt, 6¾ Jahre auf der Schule, 2½ in I; und
 Karl Pahlke, 18 Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, 2 in I;
 die drei letzten mit dem Prädicat „genügend bestanden“.

Die Thematata der schriftlichen Arbeiten waren: 1) Deutsch: Weshalb ist Italien zu allen Zeiten für die Deutschen das Land der Sehnsucht gewesen? 2) Französisch: L'Electeur Frédéric Guillaume dans ses relations avec la Suède et la Pologne. 3) Englisch: ein Exercitium (aus Robertsons History of Charles V. Ausg. 1796 zweiter Band S. 120). 4) Mathematik: a) Ein gerader Kegel, dessen Grundfläche den Radius r hat und dessen Seite $2r$ ist, soll durch einen Schnitt parallel zur Grundfläche so zerlegt werden, daß beide Körper gleiche Oberfläche haben. Wie groß ist der Radius der Schnittfläche? b) Wenn man in einem bei B rechtwinkligen Dreiecke ABC die zur Hypotenuse AC gehörige Höhe BD zieht und über AD und CD als Durchmesser Kreise beschreibt, deren Peripherien die Katheten AB und BC in E und F schneiden, so ist $AE \cdot CF = AB^2 \cdot BC^2$ zu erweisen. c) Ist für ein Dreieck, dessen Seiten mit a, b, c und die Winkel mit A, B, C bezeichnet werden, R der Radius des umbeschriebenen Kreises und r' und r'' die Radien der äußeren berührenden Kreise, welche entsprechend die Seiten b und c und die Verlängerungen der beiden andern Seiten berühren, so ist die Richtigkeit der Formel: $r' + r'' = 4R \cos^2 \frac{A}{2}$ zu beweisen. d) Die Gleichungen

$$\begin{cases} 81y^2 - 64 = 72x^{\frac{1}{2}}y \\ 9y - 4 = 6x^{\frac{1}{2}}y^{\frac{1}{2}} \end{cases}$$

für x und y quadratisch zu lösen. — 5) Naturwissenschaften. a) Mechanik: Wie groß ist das Gewicht eines Steinblockes L , wenn derselbe beim Niederlassen auf ein Fundament erstens durch einen gemeinen Flaschenzug F von 3 festen und 3 beweglichen Rollen, an welchem bei senkrechten Seilen eine Kraft von 150 Pfund wirksam ist, und zweitens durch eine eiserne Hebelstange ACB in der Schwebe erhalten wird? Die senkrechte Entfernung AC der Last L von dem Unterstützungspunkte C des wagerechten Hebels sei = 2 Fuß, und an dem äußersten Ende des andern Hebelarmes in B sollen in 8 Fuß Entfernung an Seilen 2 Kräfte K und K' unter 90° und 75° mit 100 und 130 Pfund thätig sein. Das Gewicht der eisernen prismatischen Hebelstange soll 120 Pfund betragen. b) Physik: Wie verhalten sich die Heizkräfte zweier Brennstoffe A und B , wenn durch den einen in 15 Minuten 7½ Pfund Eis von 0° C in Wasser von 0° , durch den andern aber in derselben Zeit 2½ Pfund Wasser von 100° C in Dampf von derselben Temperatur verwandelt werden? c) Chemie: Wie viel metallisches Eisen müßte man aus 1000 Ctr. Magneteisensteines von Dannemora erhalten, wenn kein Verlust beim Hochofenprozeß stattfände? Wieviel krystallisirten Eisenvitriol müßte man ferner aus 100 Ctr. Schwefelbrände erhalten, und wieviel Eisenoxyd würde als Rückstand bleiben, wenn aus ersterem rauchende Schwefelsäure nach dem anzuführenden Verfahren bereitet wäre, und alle Verluste vermieden werden könnten?

In der Prüfung vom 4. März c. erhielt das Zeugniß der Reife:

Otto Fischer, 17½ Jahr alt, 6¾ Jahr auf der Schule, 2 in I, mit dem Prädikat „gut bestanden“.
 (Ueber einen zweiten Abiturienten, der durch Krankheit gehindert wurde, bei der Prüfung zu erscheinen, wird das nächste Programm berichten).

Die Thematata der schriftlichen Arbeiten waren: 1) Deutsch. Ueber Schillers Ausspruch: Nicht dem Guten gehöret die Erde. 2) Französisch: Guerre entre l'Autriche et la France en 1800. 3) Englisch: ein Exercitium (Macaulay's Essay on William Pitt, Anf.) 4) Mathematik: a) Die Gleichungen $\frac{x}{y} - 8\sqrt{x^2 - 9xy^2} = 9y - 16xy$ und $x + 9y^2 = 2xy^2$ für x und y aufzulösen. b) Ein Dreieck zu konstruiren, von dem 2 Höhen und die Summe der zugehörigen Grundlinien gegeben sind. c) Ueber den Seiten eines Dreiecks ABC sind nach außen Halbkreise beschrieben und die Mittelpunkte der Halbkreisbögen durch gerade Linien verbunden. Es sollen trigonometrisch die Seiten und die Fläche des entstandenen Dreiecks durch Seiten und Winkel des gegebenen Dreiecks bestimmt werden. d) In einen geraden Kegel, dessen Seite gleich dem Durchmesser der Grundfläche ist, soll ein anderer gerader Kegel von möglichst größter Mantelfläche so beschrieben

werden, daß seine Spitze in die Grundfläche des gegebenen Kegels fällt und beide Regel parallele Grundflächen haben. In welchem Abstände von der Spitze des gegebenen Kegels wird die Grundfläche des gesuchten zu legen sein? 5) Naturwissenschaften. a) Mechanik: Wie hoch wird eine senkrecht aufwärts geworfene Bleifugel gestiegen sein, wenn sie nach 16½ Sekunden wieder zur Erde kommt, und wie groß war ihre Anfangsgeschwindigkeit, wenn der Widerstand der Luft nicht berücksichtigt wird? Die Gesetze über den freien Fall sind vollständig anzugeben. b) Physik: Vor einem sphärischen Hohlspiegel, dessen Radius = 16 Zoll ist, befindet sich in der Achse eine Lichtflamme in der Entfernung von 14 Zoll. Wie weit ist das Bild derselben vom Spiegel entfernt, und wie verhält sich dasselbe nach Größe und Lage zur Flamme selbst? Es ist die Beschaffenheit des Bildes nach den verschiedenen Lagen des Gegenstandes anzugeben. c) Chemie: Wieviel salpetersaures Silberoxyd (Höllenstein) würde man durch Auflösen von 200 preuß. Silbergrößen erhalten, und wieviel krystallisirten Kupfervitriol würde das darin enthaltene Kupfer liefern? Es sind die Löslichkeitsverhältnisse des Silbers und Kupfers in Säuren anzuführen.

5. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Zur Lehrerbibliothek kamen hinzu: Mozin's Suppl. au dict. complet. Gettner, Franz. Lit. d. 18. Jahrh. Dieß, Grammatik d. romanischen Sprachen. Sanders, Wörterb. d. deutschen Sprache, 1. Thl. Herrig's Archiv (Fortsetzung). Stiehl's Centralblatt (Fortf.). Schacht, Schulwesen Englands. Schachtmeyer, Exercieren der Turner. Beyschlag, aus dem Leben eines Frühvollendeten. Liebert, Milton. Hopf, Grundlinien der Handelsgeographie. Fortsetzungen von Heeren und Ukert. Buckle's Geschichte der Civilisation. Zehme, Geometrie der Körper. Fortf. von Grelle und Arago. Hallerstein, Elementar-Mathematik. Pohle, darstellende Geometrie. Wiegand, ebene Trigonometrie. Hechel, analytische Geometrie. Balzer, Determinanten. Poggendorff's Annalen (Fortf.). Huber's Mechanik. Dub, Electromagnetismus. Aus der Natur. Mädler, der Wunderbau des Weltalls. Schellen, der electromagnetische Telegraph. 23 Wandkarten.

2. Zur Schülerbibliothek: Norddeutsche Jugendzeitung. Westermann's Monatshefte. Heyden, das Wort der Frau. Eberly, Walter Scott. Burton, Leben im fernen Westen. Stahr, Herbstmonate in Italien. Schäfer, Literaturbilder. Donner's Pindar. Erzählungen von Hoffmann. Colshorn, des deutschen Knaben Wunderhorn. Horn, die Spinnstube. Herzberg, die messenischen Kriege nach Pausanias.

3. Zum naturhistorischen Apparat: Ein Photometer nach Bunsen, und eins nach Ritchie. Bohnenberger's Electrometer. 3 Bilder für das Stereoscop. Modelle einer Sauge- und einer Druckpumpe von Glas (Geschenk von Schülern). Ein genau getheilter Maßstab. Eine Sirene nach Dpelt. Ein kleines Thermometer. Ein Aspirator. Bunsensche Brenner, Retortenhalter, Filtrirgestelle u. a. Geräthschaften für das chemische Laboratorium. Ein Seeigel (Geschenk des Tertianers Wanfried). Ein Staar (G. d. Tert. Mohs). Ein Pirol und ein Kiebitz (G. d. Quart. Kunz). Ein Wiedehopf (G. d. Quart. Volkmann). Eine Nachtschwalbe (G. d. Quart. v. Busch). Ein Mauersegler (G. d. Quart. Schubert). Ein Haifischgebiß (G. d. Quint. Meyer).

4. Zum Zeichen-Apparat: Knorre's Zeichenschule, 3. Hest. Bilordeaur' Ornaments, 24 Heste. Cours d'Ornements von Plantar. Ornaments von Carot. Album d'ornements von Mons. Conjole von Steinpappe. 8 Photographien nach berühmten Kupferstichen.

5. Für den Gesang-Unterricht: 86 Bogen Singstimmen aus Haydn's Jahreszeiten. Mendelssohn's 42. Psalm.

6. Unterstützungsfonds.

Bestand am 1. April 1860:	123	Thlr.	24	Sgr.	6	Pf.
Zugang von I.:	1	"	15	"	6	"
II.:	14	"	6	"	—	"
III. A:	13	"	26	"	6	"
III. B:	17	"	13	"	—	"
IV. A:	11	"	6	"	1	"
IV. B:	12	"	17	"	10	"
V.:	27	"	25	"	6	"
VI.:	13	"	27	"	6	"
Summa:	236	"	12	"	5	"
Ausgegeben:	79	"	1	"	10	"
Bleibt als Bestand im März c.:	157	Thlr.	10	Sgr.	7	Pf.

7. Lehrbücher.

1) Für alle Klassen: Bibel. Gesangbuch. 80 Kirchenlieder. Der Weiß'sche Katechismus. Meiring's lateinische Grammatik. Seydlitz' Schul-Geographie. Ein Atlas.

2) Für Serta: Preuß, Kinderfreund. Kalm, deutsche Gedichte. Woike, biblische Geschichte. Fr. Ellendt's lateinisches Lesebuch. Seelmann, Treffübungen mit Tert. Niederfranz für deutsche Schulen von Lehrern der Grafschaft Mansfeld, 1. Heft.

3) Für Quinta: Preuß, Kinderfreund. Kalm's deutsche Gedichte. Woike's biblische Geschichte. Fr. Ellendt's lateinisches Lesebuch. Dittmar's Leitfaden der Weltgeschichte. Plög' Lehrbuch der französischen Sprache, 1. Cursus. Desselben Petit Vocabulaire. Bonnell's lateinisches Vocabularium. Niederfranz für deutsche Schulen von Lehrern der Grafschaft Mansfeld, 1. u. 2. Heft.

4) Für Quarta: Ellendt's lat. Lesebuch. Bonnell's Vocabularium. Plög' franz. Lehrbuch, 1. Cursus. Desselben Petit Vocabulaire. Dittmar's Leitfaden der Weltgeschichte. Koppe's Planimetrie. Schilling's Botanik (geordnet von Wimmer) und Zoologie. Liederbuch von Franz Kreuz.

5) Für Tertia: Cornelius Nepos. Ein lat. Vericon. Lenz' lat. Vocabularium. Plög' franz. Lehrbuch, 2. Cursus. Ahn's franz. Lesebuch. Plög' Petit Vocabulaire. Heinel's preuß. Geschichte im Auszuge. Schilling (wie in IV.). Koppe's Planimetrie. Plate's Lehrgang der engl. Sprache, 1. Thl.

6) Für Secunda: Cäsar. Ovid's Metamorphosen (wo möglich in der Ausgabe von Feldbausch). Lenz' lat. Vocabularium. Mad. Cottin's Elisabeth. Voltaire's Henriade. Plög, franz. Lehrbuch, 2. Cursus.

Süpfle's engl. Chrestomathie. Plate's Lehrgang der engl. Sprache, 1. Thl. Lateinische, franz. und engl. Lexica. Dittmar's Weltgeschichte im Umriss. Koppe's Physik. Köhler's Chemie. Schilling's Botanik (von Wimmer) und Zoologie. August's Logarithmen.

7) Für Prima: Sallust. Cicero's Catilinarien. Virgil. Ségur's Hist. de Napoléon. Racine's Athalie. Plöz, 2. Cours. Süpfle's Chrestomathie. Shakespeares Twelfth Night. Plate's Lehrgang der engl. Sprache, 2. Thl. Lexica. Dittmar's Weltgeschichte im Umriss. Koppe's Physik. Desselben Stereometrie. Köhler's Chemie. Schilling's Mineralogie. August's Logarithmen.

8) Für die Mitglieder der Gesangklasse Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Heft.

III. B.	13	71	84
IV. A.	1	8	11
IV. B.	10	77	87
V.	8	25	33
VI.	8	27	35
Summe:		12	268
Ausgaben:		10	78

7. Schuljahr

1) Für die Klassen: Die deutsche Sprache, 1. und 2. Theil. Lateinische, franz. und engl. Lexica. Dittmar's Weltgeschichte im Umriss. Koppe's Physik. Köhler's Chemie. Schilling's Botanik (von Wimmer) und Zoologie. August's Logarithmen.

2) Für die Mitglieder der Gesangklasse Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Heft.

3) Für die Mitglieder der Gesangklasse Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Heft.

4) Für die Mitglieder der Gesangklasse Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Heft.

5) Für die Mitglieder der Gesangklasse Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Heft.

6) Für die Mitglieder der Gesangklasse Selecta: Sängerbain, 2. und 3. Heft.

Ordnung der öffentlichen Prüfung Dienstag den 26. März.

1) Vormittags von 8¹/₂ Uhr ab.

Choral und Gebet.

- Sexta:** Rechnen. Lehrer Gleirner. — Latein. Dr. Wegener. — Geographie. Gleirner.
Darauf declamatorische Vorträge von Schärffenberg (der kleine Berngroß von Langbein)
und Kirchhoff (der Thron der Zwerge von Pfizer).
- Quinta (9¹/₂ U.):** Französisch. Dr. Wegener. — Naturgeschichte. Dr. Böttcher. — Geschichte.
Dr. Schwidop.
Declam. Vortr.: Schimmeyer (der kleine Hydriot von Müller) und G. Krause (Blüchers
Statue von Sturm).
- Quarta A. (10¹/₂ U.):** Latein. Pred. Sternkopf.
Declam. Vortr.: Kraus (der Sängemeister von Brachvogel) und Hildebrand (la petite
mendiante).
- Quarta combinirt (10 U. 55 M.):** Geographie. Dr. Schwidop.
- Quarta B.:** Mathematik. Dr. Friedrich.
Declam. Vortr.: Meyer (Hans Euler von Seydl) und Matern (La Fable et la Vérité
von Florian).
- Tertia A. (11 U. 35 M.):** Deutsch. Dr. Reide.
Declam. Vortr.: Banfried (Gebhard von Schwarzenhagen) und Rickton (le Berceau
von Berquin.)
- Tertia combinirt (12 U.):** Englisch. Der Director.
Declam. Vortr.: Rohrmoser (the Monkey von Howitt).
- Tertia B.:** Deutsch. Dr. Bernhard.
Declam. Vortr.: Rehan und Sjitnick (Dialog aus Tell); Damerau (Victor Hugo's
Grand'mère).

2) Nachmittags von 3 Uhr ab.

- Secunda:** Geschichte. Dr. Schwidop. — Physik. Dr. Böttcher. — Französisch. Dr. Michaelis.
Declam. Vortr.: Müller und Störmer (Dialog aus Nathan); Heumann (Charlotte
Corday von Chénier); Fleran (Rule Britannia).
- Prima (4¹/₄ U.):** Religion. Pred. Jacobi. — Mathematik. Dr. Meyer. — Chemie. Dr. Böttcher.
Englische Rede des Abiturienten Fischer.
Abiturienten-Entlassung.
Chor aus Haydn's Jahreszeiten, ausgeführt von den Selectanern der Anstalt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 11. April um 8 Uhr Morgens. Zur Aufnahme
neuer Schüler wird der Unterzeichnete nach den Feiertagen Vormittags bereit sein.

Schmidt.

Ordnung der öffentlichen
Dienstag den 26.

1) Vormittags von 8 1/2
Choral und Gebete

- Septa:** Rechnen. Lehrer Gleirner. — Latein. Dr. S.
Darauf declamatorische Vorträge von Schärff
und Kirchhoff (der Thron der Zwerge von P.)
- Quinta (9 1/2 U.):** Französisch. Dr. Wegener. — Natur
Dr. Schwidop.
Declam. Vortr.: Schimmeyer (der kleine Hy
Statue von Sturm).
- Quarta A. (10 1/2 U.):** Latein. Pred. Sternkopf.
Declam. Vortr.: Kraus (der Sängemeister von
mendiante).
- Quarta combinirt (10 U. 55 M.):** Geographie. Dr. S.
- Quarta B.:** Mathematik. Dr. Friedrich.
Declam. Vortr.: Meyer (Hans Euler von S
von Florian).
- Tertia A. (11 U. 35 M.):** Deutsch. Dr. Reide.
Declam. Vortr.: Wansfried (Gebhard von
von Berquin)
- Tertia combinirt (12 U.):** Englisch. Der Director.
Declam. Vortr.: Rohmoser (the Monkey)
- Tertia B.:** Deutsch. Dr. Bernhard.
Declam. Vortr.: Rehan und Sztinick (Die
Grand'mère).

2) Nachmittags von 2

- Secunda:** Geschichte. Dr. Schwidop. — Physik. Dr.
Declam. Vortr.: Müller und Störmer (2
Corday von Chénier); Fleran (Rule Britan)
- Prima (4 1/4 U.):** Religion. Pred. Jacobi. — Mathematik.
Englische Rede des Abiturienten Fischer.
Abiturienten-Entlassung.
Chor aus Haydn's Jahreszeiten, ausgeführt v

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 11.
neuer Schüler wird der Unterzeichnete nach den Feiertagen



Ordnung der öffentlichen Prüfung
am 26. März

1) Vormittag von 8 bis 10 Uhr

Öffentlich

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

2) Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Prüfung über die Geschichte der Philosophie von Platon bis zu den
Neuplatonikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler) und die Geschichte der
Philosophie von Aristoteles bis zu den Scholastikern (Lehrbuch von Dr. Schwegler)

Schmidt